

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Branche: Öffentliche Gebäude/Verwaltung
Ort: 35394 Gießen, Deutschland
Art der Maßnahme: Neubau
Kostengruppen: KG 440, KG 450, KG 550

Baukosten ELT: ca. € 1.065.000,- netto
Leistungsumfang: LPH 1 – LPH 8
Auftraggeber/Bauherr: Revikon GmbH
Projektlaufzeit (iwerk): 05/2021–09/2022



Bei dem Gebäude handelt es sich um einen viergeschossigen Massivbau in L-Form mit ca. 1.500 m² Bruttogrundfläche, welcher für ca. 460 Arbeitsplätze und 100 Besucher ausgelegt ist.

Durch die iwerk Ingenieure GmbH wird die komplette elektrotechnische Gebäudeausrüstung geplant und überwacht. Diese umfasst u.a. die Energieversorgung ab Übergabe NS-Gerüst Trafostation, Gebäudehauptverteilung (GHV) sowie mehrere Starkstrom Unterverteilungen. Weiterhin wird eine PV-Aufdachanlage mit ca. 35 kWp als Erzeugungsanlage in die Energieversorgung eingebunden. Neben allgemeiner Elektroinstallation und Beleuchtungsanlagen wird eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage geplant. Die Erdungsanlage, äußerer sowie innerer Blitzschutz sind weiterhin Teil der Planung. In der Kostengruppe 450 werden neben den Datenübertragungsnetzen mit Glasfaser und Kupfer auch eine Sprechanlage, flächendeckende Brandmeldeanlage mit Sprachalarmierung, Zutrittskontrollanlage sowie eine Überfall- und Einbruchmeldeanlage



geplant. Insbesondere letztere Anlagen legen gemeinsam mit weiteren Nutzeranforderungen hohe Anforderungen an die Türtechnik im Gebäude. Im Außenbereich werden neben Außenbeleuchtung und Anschlüssen auch Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge geplant. Eine relativ kurze Planungs- und Ausführungszeit zeichnen dieses Projekt weiterhin aus.

Diese Projektreferenz beinhaltet vertrauliche Informationen der iwerk Ingenieure GmbH sowie unseres Kunden/Auftraggebers. Der Inhalt ist nur für den direkten Adressaten bestimmt. Die Weitergabe des Inhaltes und beiliegender Zeichnungen und Abbildungen im Gesamten oder in Teilen ist grundsätzlich untersagt. Es dürfen keinerlei Kopien oder Abschriften (auch in digitaler Form) gefertigt werden. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung der iwerk Ingenieure GmbH.